



Büro des Oberbürgermeisters

Pressesprecher

Bearbeiter: Herr Weigel
Telefon: 0351 6476-193
Fax: 0351 6476-4821
E-Mail: presse@freital.de

PRESSEINFORMATION

Freital, 28. März 2018



Neue Tafeln in der Bergbauschauanlage eingeweiht

Die Ausstellungstafeln der Bergbauschauanlage in den Städtischen Sammlungen

Freital auf Schloss Burgk sind neu gestaltet worden. Oberbürgermeister Uwe Rumberg und Museumsdirektor Rolf Günther eröffneten am heutigen 28. März 2018 die überarbeitete Exposition wieder für Besucher. Als Gäste waren frühere Kumpel des letzten Bergbaubetriebs im Freitaler Raum und Vertreter der Wismut GmbH, darunter Geschäftsführer Dr. Stefan Mann, der Bereichsleiter Sanierung Aue/Königstein Carsten Wedekind und der frühere Direktor des Bergbaubetriebes „Willi Agatz“ Lothar Rosenhahn, vertreten.

In der Überarbeitung sind über 30 reich bebilderte Tafeln entstanden, die einerseits auf die technologische Entwicklung, andererseits auf die Betriebsgeschichte der beiden letzten Bergbaubetriebe des Freitaler Raumes - des VEB Steinkohlenwerk Freital und der SDAG Wismut, Bergbaubetrieb „Willi Agatz“ in Dresden-Gittersee – seit 1945 Bezug nehmen.

Die vor über 25 Jahren eröffnete Ausstellung erfuhr damit eine Aktualisierung und spannt den chronologischen Bogen nun bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten der heutigen Wismut GmbH und deren Rückzug von der Lagerstätte im Jahr 2017 sowie den anstehenden Langzeitaufgaben. Gerade nach dem Ende des Bergbaus erlangten Themen wie Verwahrung, Sanierung und Rekultivierung in den Bergbaufolgelandschaften große Bedeutung. Projekte wie die Flutung der Grube, die Auffahrung des Wismut-Stollns oder die Sanierung der Halden, die zu einem erheblichen Stadtbildwandel führte, sind anschaulich auf den Tafeln nachzuvollziehen.

Mit der Überarbeitung und Erweiterung der Tafeln geht auch eine Klarstellung und kritische Betrachtung von Aspekten wie Bergbaurisiken und Langzeitfolgen einher. Die zwischen den Schautafeln platzierten Vitrinen wurden ebenfalls überarbeitet und ergänzt – und zeigen zahlreiche Exponate aus der letzten Bergbaubetriebsperiode im Döhlener Becken. Eine neue energiesparende LED-Beleuchtungsanlage sorgt zusammen mit einem modernen Layout der Tafeln für ein attraktiveres Erscheinungsbild.

Die Umgestaltung wurde finanziell und technisch maßgeblich von der Wismut GmbH gefördert. Die inhaltliche Auseinandersetzung und Installation realisierten im Wesentlichen die Städtischen Sammlungen Freital und hinzugezogenen Bergbaufachleute.

Weitere Informationen

In der Bergbauschauanlage ist eine authentisch nachgestaltete Untertagesituation nachzuerleben. Sie wurde 1992 in den Räumen einer ehemaligen Milchvieh-Anlage im nördlichen Rittergutsflügel eröffnet und 2011 um die lagerstättenkundliche Ausstellung „Faszination Steinkohle“ erweitert. Mit der überarbeiteten Schauanlage können sich Besucher nunmehr zu allen Facetten des einst landschafts- und bevölkerungsprägenden Bergbaus im „Döhlener Becken“ von dessen Anfängen vor 1500, über seine Blütezeit nach 1800, dessen Uranerz-Abbau nach 1945 bis hin zur Lagerstätten-Geologie in den Ausstellungen von Schloss, Schauanlage, Technikgarten und Besucherbergwerk informieren. Zum Portfolio der Städtischen Sammlungen gehören auch zwei hochkarätige Gemäldesammlungen zur Dresdner Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, die Ausstellung zur Regionalgeschichte sowie ein schulhistorisches Kabinett. Der romantische Park, das Schlosscafé, die Säle und der Erlebnisspielplatz „Burgkania“ runden das vielfältige Angebot ab.

Große Kreisstadt Freital

Städtische Sammlungen Freital auf Schloss Burgk

Altburgk 61, 01705 Freital

Tel.: 0351 6491562

Fax: 0351 6418310

E-Mail: museum@freital.de

Internet: www.freital.de/museum

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 13.00 – 16.00 Uhr

Sonnabend, Sonntag und Feiertag 10.00 – 17.00 Uhr

Montag geschlossen